

## Transalp 2010 – Rund um den Augsburger Süden

Datum	Dienstag, den 14. September 2010	Unterkunft	zuhause
Routenverlauf	Bad Kohlgrub - Saulgrub - Rottenbuch - Schongau - Landsberg - Augsburg	Telefon	
		Preis	0,- € HP
Tiefster Punkt	Augsburg, 490 m ü. NN	Zimmer	☺ ☺ ☺
Höchster Punkt	Saulgrub, 890 m ü. NN	Frühstück	☺
Distanz	113 km	Abendessen	☺
Höhenmeter	↑ 610 m ↓ 950 m	Preis/Leistung	☺ ☺ ☺
Hilfsmittel	Keine	Wohlfühlfaktor	☺ ☺ ☺

### 25. Tag

Am Morgen lösen sich die Nebelschwaden schon bald auf und makellos blauer Himmel strahlt uns an. Großes steht heute nicht mehr auf dem Programm. Die Alpen liegen definitiv hinter uns. Auf dem Weg nach Augsburg müssen wir erst einmal zum Lech. Danach können wir gemütlich seinen Ufern folgend nach Hause rollen.

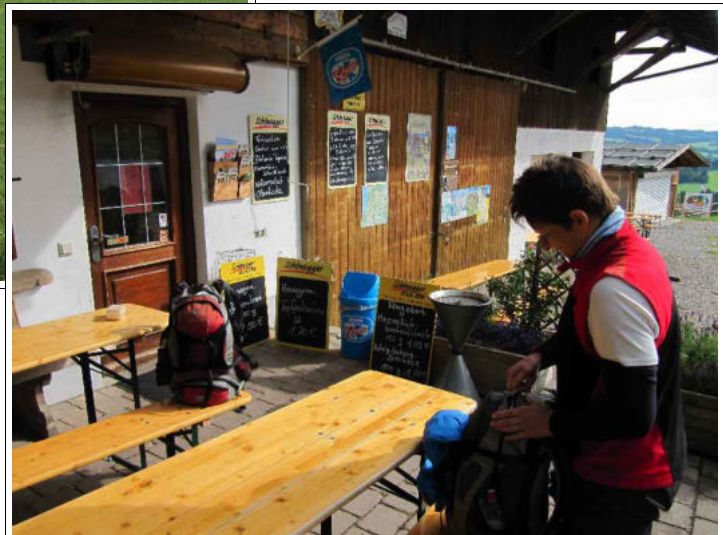


Das Alpenvorland ist bis Schongau nur dann relativ eben, wenn man auf Autobahn oder Bundesstraße unterwegs ist. Da wir nur auf wirklich ruhigen Nebenstrecken und Forstwegen fahren, geht es bei uns aber zu wie in der

Achterbahn. Leider genügt der Anlauf bergab nie, um auf der anderen Seite wieder nach oben zu kommen.

Über Saulgrub erreichen wir die Ammerschlucht, durchqueren diese und schlagen uns über Pfade, Pisten und Sträßchen ohne jeden Verkehr bis

Peiting durch. Auf halber Strecke steht in Sichtweite der Echelsbacher Brücke die Schönegger Alm mitten in unserem Weg. Neben jeder Menge Käsesorten gibt es hier auch Kuchen und frische Milch. Wir kaufen ordentlich ein. Kaum eine Stunde später machen wir an einem Stehcafe gleich noch eine Pause, um auch den Koffeinbedarf zu decken.



## Transalp 2010 – Rund um den Augsburger Süden

Kurz hinter Schongau ist es dann soweit. Wir treffen auf unsere Anfahrtsroute. Für mich ist der Kreis damit geschlossen. Eine gut drei Wochen lange Runde liegt hinter mir. Ich war dabei ganz schön knapp an einer richtigen Alpenüberquerung dran. Immerhin bin ich vom nördlichen Alpenrand bei Füssen zum südlichen Alpenrand bei Bassano del Grappa gekommen. Nur die Seilbahn am Monte Baldo stellt einen klaren Regelverstoß dar. Auf dem Weg zurück haben wir zwar nicht mehr gemogelt, aber leider zählt die Süd-Nord-Richtung nicht als Alpenüberquerung im engeren Sinne. Das macht aber nichts. Es sollte ja ohnehin nur eine zwanglose Runde durch den Augsburger Süden werden.

Mit zahlreichen weiteren Pausen und einem Plattfuß am Hinterrad von Elisabeth wird es fast noch dunkel, bis wir gegen sieben Uhr zuhause ankommen. Unsere beiden Katzenfreunde warten schon auf der Mauer vor dem Haus.

